

Rat erbieten / Schüler werden gegen mich indoktriniert

Beitrag von „Marie_September“ vom 15. Mai 2025 22:54

Zitat von Gymshark

Ganz losgelöst vom Schulkontext ist immer die Frage, ob man mit Mobbing besser damit umgeht, dass man es direkt adressiert oder indem man aus der Mobbingsituation flüchtet. Ich kann persönlich beides verstehen, daher keine Wertung an der Stelle, sondern bloße Feststellung. Flüchtet man zu früh, könnten die Aggressoren das noch eher als Lob für sich interpretieren: "Ha, die sind wir losgeworden!". Du musst aber auch keinem etwas beweisen, daher würde ich zumindest einmal (!) das Mobbing konkret adressieren (an die übergeordnete Stelle), am besten nicht alleine, sondern mit einer Person, die dir den Rücken stärkt.

Mit der Schulsozialarbeiterin würde ich nicht sprechen, da es so klingt als wäre keine Vertrauensbasis vorhanden und die Gefahr besteht, dass sie sich eher noch auf die Seite der Schüler stellt.

Ich bin mir unsicher, ob du dich bereits jetzt krankmelden oder erst noch ein Gespräch abwarten solltest. Würdest du es im Zweifelsfall noch wenigstens 2 Wochen aushalten oder geht gar nicht mehr? Wenn letzteres, dann auf jeden Fall krankmelden, bevor du uns zusammenklappst.

Ich habe die Klasse nächste Woche zum Glück nicht, insofern könnte ich mir schon vorstellen, dass ich das noch eine Woche durchziehe und das Gespräch mit der Schulleitung suche. Um die Klasse in der darauffolgenden Woche aber nicht den halben Tag am Stück zu haben, würde ich danach in die Krankschreibung gehen. Meine Arbeit, die ich mit ihnen schreiben wollte, möchte ich eigentlich direkt an einen Kollegen weiterreichen, damit sie geschrieben werden kann und es dann nicht heißt, es wären nicht genug Noten vorhanden. Die Fachbereichsleiterin hat mich bereits mehrfach unter Druck gesetzt, dass ich den Plan unbedingt zeitgemäß schaffen muss. Meinst du, dass das eine gute Idee wäre?

Ich weiß aktuell nicht mehr, was noch richtig oder falsch ist.

Mein Ziel ist es momentan überhaupt mal eine Nacht durchschlafen zu können und nicht ab 3:30 Uhr wach zu liegen und zu grübeln.